



PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHBÜRGERVERSAMMLUNG

Datum : **Dienstag, 7. April 2022**
Ort : **Pfarrkirche St. Johann Rapperswil**
Zeit : **19.30 Uhr bis 20.30 Uhr**

Versammlungsleiter : Dr. Karl Gehler, Präsident des KVR
Protokollführer : Gregor Gämperle, Aktuar des KVR
Stimmzähler : Gresch Kaspar, Wagen
Hugenmatter Andreas, Bollingen
Vetterli Claire, Jona

**Zahl der
Stimmberechtigten** : 9'161
davon anwesend : 104
in Prozenten : 1.14%
absolutes Mehr : 53
Gäste : 5

Traktanden : 1. Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates
Jahresrechnung 2021
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Neuanschaffung Orgel St. Martin Busskirch
3. Sanierungsarbeiten St. Franziskus Kempraten
4. Steuerfuss
Budget 2022
5. Allgemeine Umfrage

Begrüssung

Der Präsident des Kath. Kirchenverwaltungsrates Rapperswil-Jona, Dr. Karl Gehler, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur 15. ordentlichen Bürgerversammlung der vereinigten Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona in der Pfarrkirche St. Johann in Rapperswil. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an alle, die heute zum ersten Mal an einer Kirchbürgerversammlung teilnehmen, und insbesondere an die Gäste.

0. Begrüssung

In den einleitenden Worten blickt Karl Gehler auf die vergangenen zwei Jahre zurück, während denen keine Bürgerversammlung stattfinden konnte. Stattdessen wurde an der Urne über die notwendigsten Traktanden abgestimmt. Er erinnert daran, dass Ende 2019 die beiden langjährigen Kirchenverwaltungsratsmitglieder Claire Lampert und Roger Bär durch ihre jeweiligen Nachfolger Markus Lüönd und Christoph Lehmann abgelöst wurden. Die beiden Abtretenden konnten an der diesjährigen Bürgerversammlung nicht anwesend sein und werden im kleinen Rahmen verabschiedet.

Rückblick 2022 - 2021

Karl Gehler denkt zurück an die herausfordernde Corona-Pandemie und würdigt den Einsatz des Seelsorgeteams, das flexibel und ideenreich im Rahmen der Möglichkeiten die Kirche dennoch weiterlebte und weiterleben liess. Baulich beschäftigte neben diversen kleineren Arbeitsbereichen vor allem die Sanierung der Kirche Maria Himmelfahrt in Jona, die erfolgreich ausgeführt und im Rahmen des vorgesehenen Budgets abgeschlossen werden konnte.

Schliesslich weist er auf die aktuelle Situation zwischen Russland und der Ukraine hin und erwähnt die von der katholischen Kirche in Rapperswil-Jona unternommenen Unterstützungsschritte; von Beleuchten der Kirche St. Johann zum Zeichen der Solidarität über an die ukrainische Caritas überwiesene Unterstützungsbeiträge bis zu einem für die Aufnahme von Flüchtlingsfamilien vorbereiteten Pfrundhaus in der Altstadt von Rapperswil.

Abschliessend greift er ein weiteres, für Rapperswil-Jona besonders wichtiges Thema auf. Der Nachfolger des im März 2022 abgetretenen Pfarrers Felix Büchi wurde von Bischof Markus Büchel präsentiert: Pfarrer Andreas Schönenberger steht zur Wahl durch die Kirchbürger von Rapperswil-Jona. Die Wahl des Pfarrers findet statt an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung, angesetzt auf Montag, 13. Juni 2022.

Neuer Pfarrer

Abschliessend bedankt Karl Gehler sich bei:

- den Seelsorgerinnen und Seelsorgern, Katechetinnen und Katecheten für ihren kirchlichen Dienst,
- den Kirchenmusikern inkl. allen Sängerinnen und Sängern, Instrumentalisten und auch stillen Helfern im Hintergrund,
- den Sakristaninnen und Sakristanen,
- den Mitarbeitenden im Sekretariat, in der Verwaltung, im Hausdienst, im technischen Dienst und in den Wirtschaftsbetrieben,
- den Pfarreiräten, den Kollegienräten, den GPK-Mitgliedern, den Stimmzählern, den Vorständen in den kirchlichen Vereinen

Dank des Präsidenten

und schliesslich den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche die in der Seelsorgeeinheit und allen Pfarreien lebendigen Gemein-

schaften ermöglichen.

Organisation / formelle Feststellungen zur Versammlung

**Organisation /
formelle Feststel-
lungen zur Ver-
sammlung**

Karl Gehler stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Kirchbürgerversammlung samt den dazu gehörenden Unterlagen rechtzeitig zugestellt worden sind. Die Versammlung wurde samt Traktanden in den amtlichen Publikationsorganen fristgerecht ausgeschrieben und in den Aushängekästen der Kirchgemeinde bekanntgemacht.

Das Protokoll wird vom Aktuar des Kirchenverwaltungsrates, Gregor Gämperle, geführt.

Protokollführung

Das Versammlungsbüro ist bestellt. Es besteht aus dem Vorsitzenden Karl Gehler, dem Aktuar und drei vom Kirchenverwaltungsrat gewählten Stimmenzählern. Als Stimmenzähler amten Claire Vetterli, Kaspar Gresch und Andreas Hugenmatter.

Versammlungsbüro

Das Protokoll wird vom 21. April 2022 bis 4. Mai 2022 auf der Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates, Friedhofstrasse 3, 8645 Jona, zur Einsichtnahme aufliegen. Eine Beschwerde zum Protokoll kann im gleichen Zeitraum (21. April 2022 bis 4. Mai 2022) beim Kath. Administrationsrat St. Gallen eingereicht werden.

Auflagefrist

Beschwerdefrist

Damit Wortmeldungen korrekt protokolliert werden können, werden die Anwesenden gebeten, das Mikrofon zu benutzen und sich mit Namen und Adresse vorzustellen.

Wortmeldungen

Gestützt auf Art. 15 der Gemeindeordnung wird die Verhandlung zu Protokollzwecken aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird nach Ablauf der Auflagefrist gelöscht.

Aufzeichnung

Von den 9'161 Stimmberechtigten sind 104 (1.14%) anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 53 Stimmen.

Teilnehmende/
Absolutes Mehr

1. Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates Jahresrechnung 2021 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

1. Amtsbericht und
Jahresrechnung
2021

Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates

Die Amtsberichte des Präsidenten und der einzelnen Ressortvorstehenden sind ausführlich und detailliert im Bürgerversammlungsheft publiziert; sie geben eine informative Übersicht über die Geschäfte des Kirchenverwaltungsrates und über die Schwerpunkte in den einzelnen Ressorts im vergangenen Jahr.

Amtsbericht des
Kirchenverwaltungs-
rates

Dem Trend der Vorjahre folgend hat 2021 die Zahl der in Rapperswil-Jona wohnhaften Katholiken wiederum abgenommen. Per 31. Dezember 2021 zählte die Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona 10'839 Mitglieder (-153), was knapp 39.2% der Bevölkerung der Stadt Rapperswil-Jona entspricht (-1%).

Statistik der
Kirchbürger

Karl Gehler verweist im Weiteren auf den vom Kirchenverwaltungsrat verfassten Amtsbericht auf den Seiten 6 bis 15 sowie 20 bis 25 des Bürgerversammlungshefts und stellt diesen zur Diskussion.

Die Diskussion zum Amtsbericht 2021 des Kath. Kirchenverwaltungsrates Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Jahresrechnung 2021

Das Bürgerversammlungsheft erscheint auch dieses Jahr mit der strafieren, dafür übersichtlicheren Darstellung des Zahlenteils, der auf den Seiten 28 bis 31 eingesehen werden kann. Die Fondsausweise, die Steuerabrechnung, der Abschreibungsplan und das Liegenschaftsverzeichnis sind der Vollständigkeit halber auf den Seiten 32 bis 34 enthalten.

Jahresrechnung 2021

Beibehalten wurde die Auflistung der Beiträge für die In- und Auslandhilfe im Rahmen von CHF 200'000.-, im Versammlungsheft zu finden auf den Seiten 35 bis 37.

Ernst Gossweiler stellt die Jahresrechnung 2021 vor:

Überblick

Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem Aufwand von CHF 8'405'337.29 und einem Ertrag von CHF 9'176'147.59 mit einem überraschenden Überschuss von CHF 770'810.30. Im Vergleich zum budgetierten Verlust von CHF 195'230.00 ist das Resultat somit um CHF 966'040.30 besser als erwartet. Ernst Gossweiler begründet dieses erfreuliche Ergebnis mit deutlich niedrigeren Ausgaben aufgrund der Corona-bedingt nur reduziert durchgeführten Angebote und Veranstaltungen.

Speziell hervorzuheben sind:

Abweichungen

Auf der Ertragsseite:

Kontogruppe 900 Steuern + CHF 379'728.84

Analog zur kantonalen Steuerverwaltung wurden die Steuererträge, wiederum Pandemie-bedingt, zurückhaltend budgetiert. Effektiv mussten per Ende Jahr aber kaum Abweichungen zu den Vorjahren festgestellt werden.

Kontogruppe 921 Finanzausgleich + CHF 125'000.00

Der Katholische Konfessionsteil hat einen Beitrag von CHF 125'000.00 an die Sanierung der Kirche Maria Himmelfahrt in Aussicht gestellt. Die Höhe des Beitrags war zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Budgets noch nicht bekannt und deshalb nicht im Budget enthalten.

Auf der Aufwandseite:

Kontogruppe 710 Ergebnis Wirtschaftsbetrieb KGH + CHF 72'978.70

Entsprechend der damals noch geltenden Schutzmassnahmen wurde für den Wirtschaftsbetrieb im Kirchgemeindehaus mit einem Aufwandüberschuss von knapp CHF 120'000.00 gerechnet. Dank dem Einsatz des Teams im Wirtschaftsbetrieb und der bewusst schlank gehaltenen Produktion musste per Ende Jahr ein Aufwandüberschuss von lediglich rund CHF 45'000.00 festgestellt werden.

Bilanz

Die Bilanz beläuft sich vor der Verbuchung des Ertragsüberschusses auf CHF 8'656'672.49.

Die Reserve für den Rechnungsausgleich liegt bei CHF 2'496'050.78, und die Reserven für Verwaltungsliegenschaften betragen vor der Gewinnverwendung CHF 1'551'575.56.

Karl Gehler stellt die Rechnung 2021 zur Diskussion.

Karl Frei, Seeblickstrasse 6B: Karl Frei stellt fest, dass das Budget 2021 in der Kontogruppe 402 *Beiträge und Hilfsaktionen* mit Aufwänden von CHF 245'180.00 rechnete, die Rechnung aber mit CHF 211'904.00 abgeschlossen hat. Das Budget 2022 sieht Aufwände von CHF 262'200.00 vor. Er fragt sich, wieso diese Ausgaben so stark schwanken. Da er selbst Teil der Kommission für In- und Auslandhilfe ist, möchte er gerne wissen, wie diese Zahlen zustande kommen.

Ernst Gossweiler erklärt, dass sich diese Position einerseits aus den für Projekte in der In- und Auslandhilfe vorgesehenen CHF 200'000.00 zusammensetzt, andererseits aus weiteren CHF 25'000.00 für lokale Sozial- und Nothilfe. Während dieser Betrag zwar budgetiert ist, wird er nicht zwangsläufig jedes Jahr vollumfänglich ausgenutzt.

Karl Frei entgegnet, dass somit eigentlich 225'000.00 budgetiert sein müssten, nicht die aufgeführten 262'000.00 Franken.

Ernst Gossweiler hat die entsprechenden Detailzahlen nicht zur Hand und kann keine weiteren Auskünfte geben.

Die weitere Diskussion zur Rechnung 2021 der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Alex Simeon, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, erstattet im Namen der Kommissionsmitglieder den anwesenden Stimmberechtigten Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission, die im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, Jahresrechnung und Amtsführung der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

für das Jahr 2021 geprüft hat.

Er hält fest, dass für die eigentliche Jahresrechnung und Amtsführung der Kirchenverwaltungsrat selbst zuständig und verantwortlich ist, die Geschäftsprüfungskommission diese aber beurteilt und prüft.

Externe Revisionsstelle

Gemäss Art. 56 des Gemeindegesetzes sowie Art. 24 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Katholischen Kirchengemeinde Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussen stehenden fachkundigen Revisionsstelle (Stieger Treuhand AG, Jona) übertragen. Der ausführliche Bericht der Geschäftsprüfungskommission zuhanden der Kirchbürger ist im Bürgerversammlungsheft (Seite 20) nachzulesen.

Stieger Treuhand AG bestätigt, dass sie die Buchführung und Jahresrechnung 2021 mittels einer Review beurteilt haben.

Die Review erfolgt nach branchenüblichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der aktuellen Reglemente und Weisungen, die Prüfung erfolgt mittels Analysen und Erhebungen auf Basis von Stichproben. Zusätzlich ist die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, der Empfehlungen des Administrationsrates für die Bewertung des Anlagevermögens, der wesentlichen Bewertungsentscheide, sowie der Darstellung als Ganzes beurteilt worden.

Schlussfolgerungen

Basierend auf dem Bericht der externen Revisionsstelle und aufgrund ihrer eigenen Beurteilung kommt die Geschäftsprüfungskommission zum Schluss, dass

- die Buchführung und die Jahresrechnung 2021 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Amtsführung wie auch die Jahresrechnung, abgestützt auf der Berichterstattung der externen Revisionsstelle, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand entsprechen.

Alex Simeon dankt im Namen der Geschäftsprüfungskommission dem Kirchenverwaltungsrat für die immer gute und konstruktive Zusammenarbeit und für den grossen Einsatz im Dienste der Kirchengemeinde. Sein Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihr Mitwirken in unserer Gemeinschaft.

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Namens der Geschäftsprüfungskommission stellt Alex Simeon den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern folgenden Antrag:

- Die vorliegende Jahresrechnung 2021 der Katholischen Kirchengemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen und dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Karl Gehler dankt den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission seinerseits für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen zwischen den beiden Gremien.

Den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern dankt Karl Gehler für das ausgesprochene Vertrauen und die Zustimmung.

Verwendung des Ertragsüberschusses 2021:

Der Kirchenverwaltungsrat schlägt vor, den Ertragsüberschuss von CHF 770'810.30 aus der Rechnung 2021 wie folgt zu verwenden:

- CHF 770'810.30 Reserve für Verwaltungsliegenschaften

Der Kirchenverwaltungsrat begründet die Zuweisung an die Reserve für Verwaltungsliegenschaften einerseits mit der Sanierung der Kirche Maria Himmelfahrt Jona, die aus der Reserve für Verwaltungsliegenschaften finanziert wurde, und andererseits mit anstehenden grösseren Investitionen im laufenden Jahr 2022, die wiederum unter Beizug der Reserve für Verwaltungsliegenschaften finanziert werden sollen.

Verwendung des Ertragsüberschusses 2021

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Der Vorschlag zur Verwendung des Ertragsüberschusses wird einstimmig angenommen.

2. Neuanschaffung Orgel St. Martin Busskirch

Das Gutachten zur Neuanschaffung der Orgel in der Kirche St. Martin in Busskirch ist im Heft auf den Seiten 16 und 17 abgedruckt.

Christoph Lehmann vom Ressort Liegenschaften erklärt, dass die im Moment in der Kirche St. Martin installierte Orgel aus dem Jahr 1975 bereits seit einiger Zeit regelmässig Kosten verursacht. Ein 2019 erstellter Bericht hatte zum Ergebnis, dass eine umfangreiche Auffrischung namhafte Kosten mit sich bringen würde, der Langzeitgewinn aber sehr fragwürdig ist. In einer Orgelkommission mit den Kirchenmusikern Thomas Halter, Frank Mehlfeld sowie dem reformierten Kirchenmusiker Davide De Zotti und den beiden Kirchenverwaltungsräten Karl Gehler und Christoph Lehmann wurde eruiert, wie ein Ersatzgerät aussehen müsste. Von drei Orgelbauern wurden Offerten eingeholt und Orgeln probegespielt, der Entscheid fiel schliesslich auf die Firma Mathis aus dem Glarnerland.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Bestellung und Finanzierung der Orgel im laufenden Jahr erfolgt, damit die Orgel im kommenden Jahr für den Einbau bereit ist. Im Zuge des Einbaus werden Auffrischungsarbeiten an der Kirche vorgenommen, die aber erst im Rahmen des Budgets 2023 der Kirchbürgerschaft vorgelegt werden können.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag des Kirchenverwaltungsrates

Die Aufwendungen für den Bau einer neuen Orgel mit einem Kreditbedarf von 430'000.00 Franken, finanziert durch einen einmaligen Bezug aus der Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften sowie einen allfälligen Beitrag des Kath. Konfessionsteils, seien zu genehmigen.

2. Neuanschaffung Orgel St. Martin Busskirch

Antrag des Kirchenverwaltungsrates

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme genehmigt.**3. Sanierungsarbeiten St. Franziskus Kempraten**3. Sanierungsarbeiten
St. Franziskus Kemp-
raten

Das Gutachten zu den Sanierungsarbeiten in und um das Franziskuszentrum in Kempraten ist im Heft auf den Seiten 18 und 19 abgedruckt.

Karl Gehler führt aus, dass es sich bei den anstehenden Sanierungsarbeiten im Grunde genommen lediglich um werterhaltende Massnahmen handelt, die allerdings ein finanzielles Volumen erreichen, das die Behandlung mit separatem Gutachten und Antrag erfordert. Änderungen am Gebäude oder am Innenausbau wären nicht ohne Weiteres möglich, da das ganze Gebäude dem Urheberrecht des Architekten untersteht.

Die zu sanierenden Bereiche sind:

- Fensterersatz
- Elektroinstallationen, Leuchte und Lampen
- Elektrischer Antrieb Dachfenster
- Malerarbeiten, Bodenbeläge etc.
- Anpassung Kirchenautomation und Glockensteuerung
- Audioanlage
- sowie weitere, kleinere Anpassungen

Gesamthaft wird mit einem Aufwand von CHF 590'800.00 gerechnet.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.Antrag des KirchenverwaltungsratesAntrag des Kirchen-
verwaltungsrates

Die Aufwendungen für die Investitionen in der Kirche St. Franziskus in Kempraten mit einem Kreditbedarf von 590'800.00 Franken, finanziert durch einen einmaligen Bezug aus der Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften sowie einen allfälligen Beitrag des Kath. Konfessionsteils, seien zu genehmigen.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme genehmigt.**4. Steuerfuss und Budget 2022**4. Steuerfuss und
Budget 2022Budget 2022

Budget 2022

Für das Jahr 2022 kann ein praktisch ausgeglichenes Budget, mit einem moderaten Gewinn von CHF 155'790.00, präsentiert werden.

Ernst Gossweiler stellt das Budget 2022 vor und hebt dabei hervor:

Das vorliegende Budget wurde mit gleichbleibendem Steuerfuss von 19% (inkl. Zentralsteuer) erstellt. Nicht berücksichtigt sind jedoch all-fällige Folgen des Ukraine-Kriegs.

Nennenswerte Veränderungen im Budget im Vergleich zum Vorjahr sind nachfolgend aufgeführt.

Auf der Ertragsseite:

Abweichungen

Kontogruppe 900 Steuern

Auf Basis der kantonalen Projektionen und in Rücksprache mit der politischen Gemeinde wird mit einem Anstieg der Steuereinnahmen gerechnet.

Kontogruppe 48 Spezialfinanzierungen

In diesem Posten verstecken sich Reserveauflösungen zugunsten des Jahresergebnisses. Während im Vorjahr die Sanierung der Kirche Maria Himmelfahrt Jona durch die Auflösung von Reserven finanziert wurde, steht für das laufende Jahr die Finanzierung der neuen Orgel in Busskirch sowie die Sanierung des Franziskuszentrums mittels Reservebezügen an. Im Detail setzt sich der vollumfängliche Reservebezug aus folgenden Einzelposten zusammen:

Bezug	Verwendung	Betrag
Grabunterhaltsreserve	Gemeinschaftsgrab Kempraten	180'000.--
Reserve für Soziales	In- und Auslandhilfe	200'000.--
Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften	Orgel Busskirch	430'000.--
Pflichtreserve Verwaltungsliegenschaften	Sanierung Franziskuszentrum Kempraten	590'800.--
	Total Bezüge	1'400'800.--

Dazu kommen ordentliche Reservebezüge zur Finanzierung laufender Grabunterhaltsverträge in der Höhe von knapp CHF 82'000.00.

Ernst Gossweiler erklärt, dass der Katholische Konfessionsteil nur noch Reservebildung für Verwaltungsliegenschaften und Rechnungsausgleich vorsieht. Weitere, allenfalls vorhandene Reserven sind aufzulösen.

Auf der Aufwandseite:

Kontogruppe 3 Pfarreileben

Die Ausgaben für Anlässe und Veranstaltungen werden sich 2022 voraussichtlich wieder im Rahmen von vor der Pandemie bewegen. Zusätzlich enthalten sind in der Kontogruppe Pfarreileben die Aufwände für die Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof St. Ursula in Kempraten; effektiv werden diese Aufwände aber aufgrund der Reserveauflösung in gleicher Höhe erfolgsneutral.

Kontogruppe 30 Personal

Ein gemäss den Vorgaben des Personalreglements vorgenommener Stufenanstieg führt zu leicht höheren Ausgaben in der Kontogruppe Personal.

Karl Gehler weist abschliessend noch einmal darauf hin, dass der ausgewiesene Gewinn lediglich durch das Auflösen von Reserven ermöglicht wird. Das über die vergangenen Jahre stetige Zuweisen von Ertragsüberschüssen an die Reserve rechtfertigt dieses Vorgehen jedoch. Der Kirchenverwaltungsrat sieht vor, den budgetierten Gewinn 2022 der Reserve für den Rechnungsausgleich zuzuweisen.

Karl Gehler nimmt kurz Stellung zum im Bürgerversammlungsheft vorgestellten Projekt für das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Kempraten. Er erklärt, dass die Kosten für das Gemeinschaftsgrab aufgrund der verhältnismässig geringen Höhe nicht in einem separaten Antrag behandelt werden müssen, sondern als Teil des ordentlichen Budgets der Bürgerversammlung vorgelegt werden können.

Karl Gehler eröffnet die Diskussion zum Budget 2022 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona.

Niklaus Popp, Friedhofstrasse 2: Niklaus Popp fällt auf, dass im Budget für das Franziskuszentrum (Kontogruppe 1961) ein sehr hoher Betrag aufgeführt ist. Handelt es sich dabei um die Kosten für die Sanierung der Kirche St. Franziskus sowie des Franziskuszentrums?

Karl Gehler bestätigt, dass in dieser Kontogruppe die vorangehend genehmigten Sanierungskosten enthalten sind.

Die weitere Diskussion zum Budget 2022 wird nicht gewünscht.

Karl Gehler informiert, dass im Zusammenhang mit dem Budget auch über den Steuerfuss abgestimmt werden muss. Der Kirchenverwaltungsrat sieht keine Änderung am Steuerfuss vor.

Karl Gehler stellt folgenden Antrag:

- Für das Jahr 2022 wird ein Steuerfuss von 19% (inkl. 4% Zentralsteuer) beschlossen.

Antrag zum Steuerfuss
2022

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Karl Gehler schreitet zur Abstimmung über das Budget 2022 und stellt folgenden Antrag:

- Das Budget 2022 sei zu genehmigen.

Antrag zum Budget
2022

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Karl Gehler weist auf Artikel 47 des Gemeindegesetzes hin: Jede stimmberechtigte Person kann bis zum Verhandlungsschluss Einsprache erheben wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen.

Es werden keine Verfahrensmängel oder andere Rechtsverletzungen geltend gemacht.

5. Allgemeine Umfrage

5. Allgemeine Umfrage

Josef Eberle, Grützestrasse 32: Josef Eberle stellt fest, dass es in den Gottesdiensten in Rapperswil ab und zu Ministranten hat, in Kempraten hat es viele Ministranten, in Jona wie auch in Busskirch hingegen sehr wenige. Er möchte wissen, wie das geregelt ist und wer die Verantwortung für die Ministranten trägt. Er kritisiert, dass die Ministranten nach Rom reisen und hinterfragt, ob eine solche Reise mit Kindern wirklich Sinn macht und etwas nützt. Zudem stellt er fest, dass die Ministranten in Ferienlager gehen dürfen und erwartet, dass seitens der Ministranten dann auch eine Gegenleistung kommt und die Einsätze wahrgenommen werden.

Karl Gehler antwortet, dass nach seinem Dafürhalten in Rapperswil-Jona viele Ministranten im Einsatz sind. Rekrutierung und Betreuung der Ministranten obliegen allerdings den Pfarreien, weshalb er das Wort an Seelsorger Niklaus Popp übergibt.

Niklaus Popp zeichnet sich für die Betreuung der Ministranten in der Pfarrei Jona verantwortlich. Er korrigiert, dass in Busskirch nicht etwa wenige, sondern sogar viele Ministranten Einsätze leisten. In Jona zugegebenermassen sind es weniger Ministranten pro Gottesdienst, allerdings werden pro Wochenende zwei Gottesdienste gefeiert. Er stimmt aber zu, dass die Anwerbung und Rekrutierung neuer Ministranten herausfordernd ist. Das Problem sieht er dabei weniger bei den Kindern, sondern bei den Eltern, die selbst die Kirche nicht besuchen. Es kann nicht erwartet werden, dass die Kinder allein zur Kirche kommen. An die Rom-Reise und das Ministrantenlager sind allerdings gewisse Quoten gebunden, die von den Ministranten erreicht werden müssen, damit sie diese Ausflüge und Programme besuchen dürfen.

Karl Grögli, Wiesenhofweg 2: Karl Grögli möchte wissen, was mit dem Seegartenkeller passiert; nun, da der Frühling und die schönen Tage nahen.

Karl Gehler verdankt die sehr berechtigte Frage. Der Kirchenverwaltungsrat arbeitet schon länger daran, einen neuen Pächter zu finden. Potenzielle Kandidaten wurden bereits direkt angefragt, allerdings ohne Erfolg. Ein grosses Manko des Seegartenkellers ist, dass die Liegenschaft keine richtige Küche hat, was für Gastronomen ein grosses Hindernis bedeutet. Sehr gerne werden auch aus der Bürgerschaft Vorschläge entgegengenommen, andernfalls wird der Seegartenkeller zur Pacht ausgeschrieben.

Stephan Kümin, Greithstrasse 23: Stephan Kümin bedauert, dass die Treppe nordseitig der Kirche Maria Himmelfahrt Jona aufgrund der am oberen Ende gebauten Mauer ihren ursprünglichen Glanz als spanische Treppe von Jona verloren hat.

Im vergangenen Jahr wurde die Treppe saniert, die Mauer hingegen wurde belassen. Die Mauer selbst sei in beklagenswertem Zustand, lediglich eine wilde Rebe versuche erfolglos der Mauer entlang zu

wachsen.

Er schlägt vor, analog zu jedem namhaften Unternehmen, das Logo des neuen Pfarrblatts («katholisch in Rapperswil-Jona») ergänzt durch ein Osterkreuz an der Mauer zu fixieren. Er meint, der Effekt der Evangelisierung auf die Verkehrsteilnehmer auf der St. Gallerstrasse sei nicht zu unterschätzen.

Karl Gehler nimmt den Vorschlag gerne zur Prüfung im Kirchenverwaltungsrat entgegen.

Julia Schmid, Alte Jonastrasse 16: Julia Schmid erkundigt sich, ob im Zuge der Erneuerungsarbeiten in der Kirche St. Martin Busskirch die Seitenaltäre verschwinden werden und ergänzt, dass sie die Entfernung der Seitenaltäre bedauern würde.

Karl Gehler gibt Auskunft, dass Änderungen am Hochaltar und an den Seitenaltären geprüft wurden. Die Denkmalpflege hat allerdings klar festgehalten, dass die Seitenaltäre wie der Hochaltar denkmalgeschützt seien und weder das Verändern noch das Entfernen erlaubt ist.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Karl Gehler dankt zum Schluss:

- allen, die zum guten Gelingen dieser Bürgerversammlung beigetragen haben,
- dem Pfarreiteam Rapperswil und dem Team des Kirchgemeindehauses in Jona für den Apéro,
- seinen Ratskollegen für den grossen Einsatz für die Kirchgemeinde und die kameradschaftliche Zusammenarbeit im Ratsgremium,
- allen Anwesenden für die Teilnahme, Geduld und das Interesse an der heutigen Verhandlung.

Dank des Präsidenten
und Verabschiedung

Er schliesst die Versammlung und lädt alle Anwesenden zum gemeinsamen Apéro im Kirchgemeindehaus ein, wünscht einen schönen Abend und eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 20.40 Uhr

Die Richtigkeit dieses Protokolls bezeugen:

Der Versammlungsleiter :
Dr. Karl Gehler

Der Protokollführer :
Gregor Gämperle